

IMPERIAL

1618 HARNEY STRASSE
New State Bank Building

Deutsche Kunstbäckerei, Konditorei und
Kaffeehaus

Alle die feineren deutschen Backwaren von vorzüg-
lichster Qualität.

Käsefuchen Kaffeebuchen
Butterprezel Napfbuchen
Stollen Kuchentorten
Orangetorten Mandeltorten
Butter Cream

und verschiedene Tortchen und anderes feines Gebäck.
Kaffee und Kuchen und leichte Lunches serviert zu jeder
Lagezeit.

Telephon Douglas 2557

Schlichting & Co., Eigeth.

Rede des Herrn Dietrich Blandkemeyer bei der Einweihung der Pender Bürgerhalle!

Nachstehende Rede des Herrn Dietrich Blandkemeyer vom Deutsch-amerikanischen Bürgerverein in Pender, Neb., giebt eine ausgezeichnete Vorstellung davon, mit welchen Schwierigkeiten die ersten Ansiedler zu kämpfen hatten, um nach deutscher Weise das Leben zu genießen. Das freundschaftliche Genossenschafts-Element war damals noch bedeutend freier als jetzt. So frech, daß drei Vereinshallen von diesen Schwestern in Brand gesteckt wurden. Aber unentwegt hielt das brave Deutschland an seinen Prinzipien fest, den Genossenschaften zum Trotz. Getröstet wurde dieses Festhalten an deutschen Werten durch die Schaffung einer schönen Vereinshalle, die am Sonntag, den 24. März, unter würdigen Freundschaften eingeweiht wurde. Die Rede kann als ein Ansporn gelten, daß wir Deutsche auch weiterhin den Genossenschaften gegenüber auf der Wacht sind und uns niemals unsere Rechte nehmen lassen.

Chronik der Genossenschaftspflege der Deutschen von Pender und Umgegend.

Als im Jahre 1884 ein Theil der bis dahin den Indianern gehörenden Reservation der weißen Bevölkerung eröffnet wurde, zog dieses Ereignis gar manchen strebsamen Deutschen von den umliegenden Counties und angrenzenden Staaten hierher, um sich auf der weiten, launischen, aber fruchtbaren Prärie ein neues Heim zu gründen. Diese Pioniere deutscher Rasse haben nun im Laufe von fast 30 Jahren vorwiegend den Antheil daran genommen, das Landschaftsbild einer fahlen, baum- und hügellosen Gegend zu einem blühenden und dem Auge wohlgefälligen Fleckchen Erde umzugestalten. Was der deutsche Fleiß, die deutsche Ausdauer und der feste Wille geschaffen hat, dafür legt der Gesamtüberblick dieser Gegend mit seinen modernen Einrichtungen ein berechnetes Zeugnis ab.

Wie die Deutschen hier stets im wirtschaftlichen Leben im Vordergrund standen, so haben sie sich auch stets in der Genossenschaftspflege nach althergebrachter Weise befreit. Wohl wissend, daß eine Erholung in Freundschaft nach harter Arbeit erst dem Leben die richtige Würze giebt. Zwar war im Anfang den finanziellen Verhältnissen Rechnung zu tragen, denn der Wohlstand schimmerte noch in den Boden und sollte noch gehoben werden. Doch die Männer in der Mitte der Jahre vereinigten sich 1889 zu einem Unternehmen, um einen transportablen Tanzsaal zu bauen, welcher auf bestimmten Plätzen zusammen gelebt und von Jung und Alt zum Volksfest im Freien in ausgiebiger Weise benutzt werden konnte. Doch dieses Unternehmen

erwies sich mit der Zeit als nicht befriedigend, denn man hatte auch damals noch nicht Wind und Wetter in der Gewalt, und manches Verhängnis verregnete unter freiem Himmel gründlich. Man erstand nun, von einem ledigen Herrn erkaufte, sechs Meilen weitlich von Pender ein mächtig großes, wenn auch billiges, roh zusammen gefügtes Gebäude mit einem halbwegs wasserdichten Dach, welches jetzt mehr einem Viehstall als einer Halle ähnlich sah. Dieses für Langzweck errichtete Gebäude ging im Laufe des Jahres für ungefähr \$125 in den Besitz eines neugegründeten Vereins über, der sich den Namen „Deutscher Farmerverein“ beilegte und monatlich ein Tanzergnügen mit Erfrischungen abhielt. Gar manche freundschaftliche Gesellschaft hat sich in dieser Halle, die den Ansprüchen gemäß erweitert worden war, zusammen gefunden, und viele Freizeiten von damals sind noch heute, nach 20 Jahren, bei den Festlichkeiten in lebhafter Erinnerung.

Aber der Genossenschaftsgeist eines guten Nachts den rothen Hahn auf das Dach der Halle und ein Häuflein glühender Kohle zeugte am Morgen von ihrer Vergänglichkeith. Eine andere Halle, dem Deutschland, seine Sitten und Gebräuchen geweiht, befand sich ungefähr sieben Meilen in südwestlicher Richtung von Pender. Diese, etwas später erbaut, zeugte schon mehr von Kultur, die Einrichtung und der Platz waren besser gewählt und die Benutzung war eine rege. Auch diese Halle war von einem Verein errichtet, dessen Bestreben das feste war, aber auch hier erklohm der Genossenschafts das Dach, und der rothe Hahn frönte nach kurzer Zeit zum zweiten Mal.

Angesichts solcher Erfahrungen konnte sich das Deutschtum damals nicht gleich wieder mit dem Bau einer neuen Halle befassen, da beide Hallen kurz nacheinander durch Feuerbrand ein Raub der Flammen geworden waren, und den Brandstiftern nicht auf die Spur zu kommen war. Außerdem wurden die schlechten Zeiten der Mitte der neunziger auch drückend empfunden, und verschiedene Verammlungen, die im Interesse eines Wiederbaues einberufen wurden, verliefen resultatlos.

Nach längerem Abwarten der Dinge schloßen sich zuletzt wieder die jungen Männer zusammen und erbauten einen zweiten transportablen Tanzsaal, um wenigstens über das Nöthige hinweg zu kommen. Doch wieder zeigten sich die Schattenseiten eines solchen Unternehmens, weil das Regen und Transportieren eines solchen Saales mit großen Schwierigkeiten verbunden war. Während nun die älteren

Leute dem Bau einer neuen Halle nichttraulich gegenüberstanden und auf ihre Hilfe nicht zu rechnen war, so befaßte sich das junge Volk mit dem Gedanken, ans Werk zu gehen, um auf eigene Rechnung Abhilfe zu schaffen. Doch weil der Plan mit schweren finanziellen Opfern verbunden war, so erließ die gehegte Begeisterung dafür nach Kenntnisnahme der Baukosten eine beträchtliche Einbuße, und es war schließlich nur zwei Getreuen vorbehalten, den Plan auf eigene Kosten zur Ausführung zu bringen. Da das Material von dem bis dahin benutzten Saale u. der Restenbestand von ungefähr \$20 von dem alten Verein noch vorhanden war, so wurde dieses den beiden Herren, die sich den Bau einer neuen Halle vorgenommen hatten, bereitwillig zur Ausbisse überwiehen. Auf diese Weise erstand nun im Jahre 1899 sechs Meilen weitlich von Pender wieder eine neue Halle, 32 Fuß breit und 64 Fuß lang, im Verhältnis zu den abgebrannten entschieden größer und besser eingerichtet. Wie sich nun die Dinge gestalteten, mußte diese Halle als Privatbesitz angesehen und demgemäß verwaltet werden. Dies ist auch während der längsten Zeit ihres Bestehens geblieben, und war es stets das Bestreben der Verwaltung, dem deutschen Publikum nur das Beste zu bieten. Mehrere hochzeitlicheren Stills sind nach dieser Halle abgehalten, einem gegründeten Gesangsverein diente sie als Sammelplatz für die Uebungen und sonstige Vereinsfestlichkeiten sind oft abgehalten worden unter dem gastreichen Obdache dieser Halle. Doch nach fast zehnjährigen Bestehen derselben, und nachdem der Genossenschaftsgeist wieder erwachte, wurde wieder pflöglich und eines guten Nachts befiel die rothe Hahn auch das Dach dieser Halle und trögte zum dritten Male in hiesiger Gegend. Da nun im Laufe der Jahre mehrere Verbesserungen vorgenommen worden waren, und die Verbesserung von zwei Drittel des Wertes noch durch die Versicherungs-gesellschaft durch technische Mittel auf die Hälfte davon reduziert wurde, so war der Verlust für die Besitzer ein empfindlicher. Nichtsdestoweniger wurde von denselben \$300 offeriert, die Brandstücker ausfindig und dinget zu machen, doch ein Resultat blieb leider aus.

Nun waren die Verhältnisse in der Genossenschaftspflege wieder die selben wie vor 25 Jahren und ein Zug der Entrüstung befiel die Herzen, der sich in Frieden und Eintracht der heimischen Sitten und Gebräuche erheben wollte. Kein Platz fand sich, wo das Deutschtum sich mit Jung und Alt und seinen liberalen Anschauungen zusammenfinden konnte, es sei denn bei seinen Freunden in gedrängten Räumlichkeiten. Unter Einschränkungen aller Art sind die letzten vier Jahre verlossen, weil eben der Platz fehlte,

wo Geselligkeit größeren Stills gepflegt werden konnte. Keinen Platz, keinen Ort, als Mittelpunkt für das junge Volk, denen ein geistlicher Lummelpfad unentbehrlich ist. Sollte der Genossenschafts den Sieg davon tragen? Nimmermehr —

Trotz der trüben Erfahrungen, die uns neulichlings von Feinden der Genossenschaftspflege aufgezwungen sind, weht heute als Wahrzeichen unseres Triumphes zum ersten Male wieder die Freiheitsfahne auf dem Dache einer neuen, großen und modern eingerichteten Halle, welche heute zum ersten Male ihre Thore geöffnet, und wird dem Schicksal die Stirn bieten.

Ball der Turner.

Der Südliche Turnverein wird am Samstag, 5. April, in der Südliche Turnhalle einen Ball veranstalten. Der Erlös ist für die Unkosten der aktiven Miete, die an dem nationalen Turnfest in Denver im Juni theilnimmt, bestimmt. Sonntag, den 6. April, wird in der Turnhalle der 1. Turntag des Nebraska Turnbezirks stattfinden.

Omaha Landwirtschaftsverein.

Der Omaha Landwirtschaftsverein veranstaltet am Sonntag, den 13. April, in der Böhmischen Turnhalle seinen großen Frühjahrsball. Ein reichhaltiges Programm ist vorgesehen und können alle Theilnehmer einiger genügender Stunden verfrachten sein.

Jowa Legislatur!

Die Jarr Bill, die das Ueberstreiten von Bahngeliesen betrifft, ist durch Annahme des von Senator Clarkson von Monroe beantragten Zusatzes unwirksam gemacht, indem nur solches Bahngelien in Betracht kommt, das eingezäumt ist.

Die Bill für öffentliche Betriebe wurde im Hause durch Antrag von Lund von Hamilton wesentlich verändert. Der Antrag besagte, daß die Kommissionen, welche ernannt werden müssen, Er wurde mit 51 gegen 30 Stimmen angenommen. Und sagte zur Begründung seines Antrags, daß nur erwählte Kommissionäre die Volksinteressen wirklich vertreten.

Die Des Moines Hospital Association will \$100,000 für den Bau eines neuen Hospitals aufbringen. Dasselbe soll Ende der 14. und Clark Straße errichtet werden. 50 Geschäftsleute von Des Moines werden ein Geschäftskomitee bilden.

Senator Conles von Des Moines führte eine Bill für Schaffung eines staatlichen Versicherungs-Departements ein. Ein Kommissar soll dem Departement vortehen und das Gehalt desselben soll \$4500 pro Jahr betragen.

Nach fast einer Woche dauernder Debatte hat der Senat die Bill für öffentliche Betriebe mit 33 gegen 9 Stimmen angenommen. Ein wichtiges Amendement zu der Bill ist das von Sullivan beantragte. Dieses besagt, daß Städte eine Anleihe in Höhe von 5 Prozent ihres besterwerbenden Eigentums aufnehmen mögen, um öffentliche Betriebe zu erwerben. Ein von Francis beantragtes Amendement besagt, daß Städte keinen Betrieb kaufen können, dessen Schuldenlast zweidrittel seines Wertes übertrifft. Ferner mögen Städte ihre öffentlichen Betriebe der Kontrolle der Kommissionen unterliegen. Die Frage der Freibriefe soll der Stadt überlassen bleiben.

Das Haus nahm die Brodman Bill an, welche den Verkauf von Getränken durch Apotheker verbietet. Nach dieser Maßnahme dürfen Apotheker nur Alkohol verkaufen, und zwar nur auf ärztliches Rezept hin.

Das Sauskomitee für Verfassungszuläge hat eine Verhinderung der Verathung über einen Prohibitionszulag auf unbestimmte Zeit empfohlen.

Charles Miller von Bremer County reichte im Komitee für Forderungen eine Bill ein, nach welcher Städte in Jowa eine Spezialsteuer zur Errichtung von städtischen Theatern erheben können.

Das Senatskomitee für Unterdrückung von Unmündigkeit wird einen Kompromiß durch Verwerfung des fünfmeilen Grenzgesetzes und Empfehlung der Annahme des Tagelöhnergesetzes - Gesetzes verjagen. Das Komitee ist dafür, daß die Kirchhofschaften von 6 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends offen sind. Das Amendement, betreffend das fünfmeilen Grenzgesetz soll Jowa City nicht vor 1 1/2 Jahre nach Annahme der Bill berühren.

Neue Schneider - Firma
Rylen & Barrett
Nachfolger von
JOHN A. RYLAN

Herr John A. Rylen, seit vielen Jahren ein prominenter Schneider und Franz Barrett, der mehrere Jahre bei der Firma Barrett + Johnson Co. und kürzlich bei Remington & Keiser angeestellt war, haben eine Theilhaberschaft gebildet, um Schneiderei sowohl für Männer als Frauen zu betreiben in

205 Barton Gebäude
Wie zeigen jetzt eine feine Auswahl von Frühjahrsanzügen für
\$30 bis \$50 per Anzug
Weiter Stock Barton Block
Gegenüber den Fahrkutschen

Der Omaha Landwirtschaftsverein veranstaltet am Sonntag, den 13. April, in der Böhmischen Turnhalle seinen großen Frühjahrsball. Ein reichhaltiges Programm ist vorgesehen und können alle Theilnehmer einiger genügender Stunden verfrachten sein.

Neuer Männer Schuh-Laden
Zu mache hiermit den Männern von Omaha und Umgegend die Mittheilung, daß ich einen neuen Männer-Schuhladen eröffnet habe. Mein Lager besteht aus in
Omaha fabrizierten Männer-Schuhen
der besten Qualität.
Freie \$2.50 bis \$5. Wenn für diese hier gemachten Männer-Schuhe kauft, bekommt ihr den dauerhaftesten Schuh auf dem Markt und helfe nebenbei der Omaha Industrie.
J. L. KRAGE
Standard Shoe Repair Co.
1804 Jarman Str., Omaha.
Schuhe werden reparirt, während Sie darauf warten.

CARRIE J. BURFORD
Fusspflege und Nagelpflege
Telephon Red 4587 - Sim. 632 - Barton-Blk

Original L. Kneeter
Omaha's bester Damenschneider.
Tel. Doug. 6065 506-8 Süd. 16.

KRUG THEATER
Matinee heute 2:30 - Abends 8:30
"THE BOHEMIAN BEAUTY"
Echte Burlesque
Tägliche 10c Matinee für Damen

Orpheum
Matinee täglich 2:15 - Abends 8:15
Bis auf Samstag und Sonntag
Abends: 10c, 25c, 50c, 75c.

FRITZ STELLING
Deutsche Wirtschaft
Schlitz Bier am Auskhanf
Feine alte Liquöre und
.. Cigarren ..
2401 O Str. Süd-Omaha, Neb

Storz Triumph BEER
THE STORZ BREW

Storz Old Saxon Bräu

Manier neues Lokal—113 Süd. 16. Straße
ED. S. DYBALL
Fabrikanten von
Hochgradigen Candies und Ice Cream
Post- und Telephone-Bestellungen
prompt ausgeführt
Telephone Douglas 1416 - - - OMAHA, NEB.
Candies nach allen Stadt-
theilen abgeliefert

Die Rezeptur
ist bei mir die Hauptsache und Ihr macht keinen Fehler, wenn Ihr Eure Rezepte nach meiner Apotheke bringt.
Ich bestrebe mich stets, ein vollständiges Lager von allen nöthigen Medicinen vorrätig zu haben und gebe dieser Abtheilung meine persönliche Aufmerksamkeit. Ich bin schon zwölf Jahre im südlichen Stadttheil bekannt.
Freie Ablieferung. Tel. Doug. 5733
H. L. PRIBERNOW
Deutscher Apotheker Ecke 16. Winton Straße

Leon's 2 Hüte
Vom Fabrikanten an den Mann, der ihn trägt.
315 Süd. 16. Strasse OMAHA

SÜD OMAHA SPARBANK 24. u. M Str. Süd Omaha
Etabliert 1888. Zahlt 4 Prozent Zinsen auf Einlagen. Garantirt durch Depositors Guaranty Fund of Nebraska.
F. C. Schmidt, Präsident. F. E. Getty, Kassier

Freihair und Nagelpflege — Perücken angefertigt von
ausgesäumten Haaren
Glettschiff, Kasse und Kosmetik
Bringt diese Kunst mit sich theilhaft 10 Wagon Hobart an allen Posten
GILROY & SCHOPKE Zimmer 1025 W. C. B. Gebäude
Phone Red 2417

National Printing Company
500-511 Süd 12. Strasse
BUCHDRUCKER „Black Books“ unsere Spezialität
Omaha, Nebraska
BUCHBINDER
Tel. Doug. 1009

Wir stellen Sie zufrieden
Phone: Douglas 1578
TEDDY BEAR CLEANERS Expert Reinigen u. Färben
1018 Harney Straße Omaha, Nebraska

Donn. 4. April. — Der Papst nahm das Ertheilen von Audienzen heute wieder auf; ein Zeichen dafür, daß er sich von seiner kürzlichen Indisposition völlig erholt hat. Der Pontifex schien in besserer Stimmung. Unter den Empfangenen befanden sich zwei deutsche Bischöfe, der Apollinische Bischof von der Wandschiret, und der Apollinische Bischof von der Salomon Inseln. Der Papst äußerte sich rühmend über den in Rom dahingegangenen amerikanischen Finanzmann J. P. Morgan, den er einen großen und guten Mann nannte.

Pontius X PONTIUS MAX



Post Pius wieder vollständig hergestellt.